



Wien, 29. Jänner 2020

**Belvedere 21**

Arsenalstraße 1  
1030 Wien

**Öffnungszeiten:**  
Di bis So 11 bis 18 Uhr  
Abendöffnung:  
Do und Fr bis 21 Uhr  
Montags nur an Feiertagen  
geöffnet

**Pressedownloads:**  
[belvedere.at/presse21](http://belvedere.at/presse21)

**Pressekontakt:**  
Irene Jäger  
+43 664 800 141 185  
[i.jaeger@belvedere.at](mailto:i.jaeger@belvedere.at)

Ausstellungsansicht Herbert Brandl. *Exposed to Painting. Die letzten zwanzig Jahre*, Foto: Markus Wörgötter

## HERBERT BRANDL. EXPOSED TO PAINTING DIE LETZTEN ZWANZIG JAHRE

31. Jänner bis 24. Mai 2020

**Mit seinen großformatigen Bildwelten zählt Herbert Brandl zu den erfolgreichsten österreichischen Malern der Gegenwart. Das Belvedere 21 würdigt sein Schaffen der vergangenen zwanzig Jahre, das von der Auseinandersetzung mit diversen Erscheinungsformen von Natur geprägt ist.**

„Herbert Brandls ausdrucksstarke Malerei ist gleichsam romantisch wie visionär. Die kraftvollen Gesten, mit denen der Künstler Berge, Flüsse oder Farbflächen auf die Leinwand bannt, verweisen immer auch auf den Prozess des Malens selbst“, so Generaldirektorin Stella Rollig.

Unbeeindruckt von aktuellen Strömungen war Herbert Brandls Selbstverständnis als Maler bereits zu einer Zeit gefestigt, in der die Malerei totgesagt wurde und Disziplinen wie Konzept-, Performance- und Medienkunst dominierten. Schon während seines Studiums ab 1978 an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien bei Herbert Tasquil und Peter Weibel schlug der steirische Maler den Weg zu einer eigenständigen Künstlerposition ein, die heute unumstritten ist.

Das Naturmotiv dominiert Brandls Œuvre und kommt vielseitig zum Ausdruck. Mit Bildern, die den Blick ins Monumentale öffnen, sowie „Zoom-ins“ und „Blow-ups“ wechselt er zwischen Nah- und Fernsichten. Große Gebirgsformationen, imposante Wasserfälle und stimmungsvolle Auenlandschaften stehen neben intimen Nahaufnahmen von Rasen- und Wiesenstücken aus dem Mikrokosmos des eigenen Gartens. Brandl spielt mit expressiven Gesten, abstrakten Farbräumen und mächtigen Formgebilden. Seine Kunst entfaltet sich im Malvorgang: rasch, intuitiv, mit hohem körperlichem Einsatz, ohne vorausgeplantes,

zielgerichtetes Vorgehen. Im Spannungsverhältnis von Figuration und Abstraktion oszillieren Brandls Arbeiten zwischen dem Wiedererkennungswert von Natur und den Sinneseindrücken von Farbe und Form. In den neuesten Werken lässt Herbert Brandl das Gegenständlich-Landschaftliche weitgehend hinter sich und legt den Focus auf die Wirkung reiner Farbe.

Die Ausstellung im Belvedere 21 präsentiert Brandls malerisches Œuvre mit dem Schwerpunkt auf Arbeiten der vergangenen beiden Jahrzehnte bis hin zu Werken, die der Künstler eigens für die Ausstellung geschaffen hat. Eine monumentale neue Arbeit trägt den ironisch-pointierten Titel *Apokalypse zur schönen Aussicht*. Flankiert wird das Triptychon von unheilverheißenden „nachapokalyptischen“ Bronze-Kreaturen. *Exposed to Painting* zeigt, dass sich in Brandls Behandlung des Sujets „Natur“ Bezüge zur Malerei der Romantik festmachen lassen. Der Künstler zeigt in seinen Landschaftsbildern eine unbändige, wilde, zugleich überwältigende Natur im Sinne der ästhetischen Kategorie des Erhabenen. Brandl denkt Natur in ihrer ursprünglichen Form, das heißt im Sinne von organisch und anorganisch Selbstgewachsenem, das ohne jeglichen Eingriff durch den Menschen entsteht und besteht.

„Sowohl auf der Ebene der Sujets als auch in der Geisteshaltung sind immer wieder Überschneidungen zwischen der Bildsprache der Romantik und Brandls Werk zu beobachten“, hält Kurator Rolf H. Johannsen fest. „Nicht die an der Wirklichkeit orientierte Wiedererkennbarkeit von Natur ist Brandls Ziel, vielmehr die Erfassung der Form, die ins Ideale, aber auch Heroische reichen kann: Punkte, an denen Christoph Ransmayr mit seinen literarischen Texten zu ausgewählten Gemälden ansetzt, die originärer Bestandteil der Ausstellung sind.“

Brandls Zugang zur Natur ist dennoch ein zeitgemäßer. Der Künstler setzt sich mit den Umweltproblemen des 21. Jahrhunderts bewusst auseinander und tritt auch als engagierter Umweltschützer auf. Sein künstlerisches Interesse an der Natur erhält eine konkret politische Dimension, wenn er durch die Wahl seiner Motive auf bedrohte Naturräume wie die Schwarze Sulm oder die Koralpe in der Steiermark verweist. Beiden Landschaften hat Herbert Brandl zahlreiche Werke gewidmet. Er artikuliert damit einen stillen, aber deutlichen Appell zum Schutz der Natur – eine Geste, die in Zeiten der fortschreitenden Umweltzerstörung und des Klimawandels aktueller nicht sein könnte.

## BIOGRAFIE

Herbert Brandl wurde 1959 in Graz geboren und ist in Schwanberg/Steiermark aufgewachsen. Er besuchte die Hochschule für angewandte Kunst in Wien bei Herbert Tasquil und Peter Weibel. Von 2004 bis 2019 lehrte Brandl als Professor an der Kunstakademie Düsseldorf. Er lebt und arbeitet in Wien und Schwanberg.

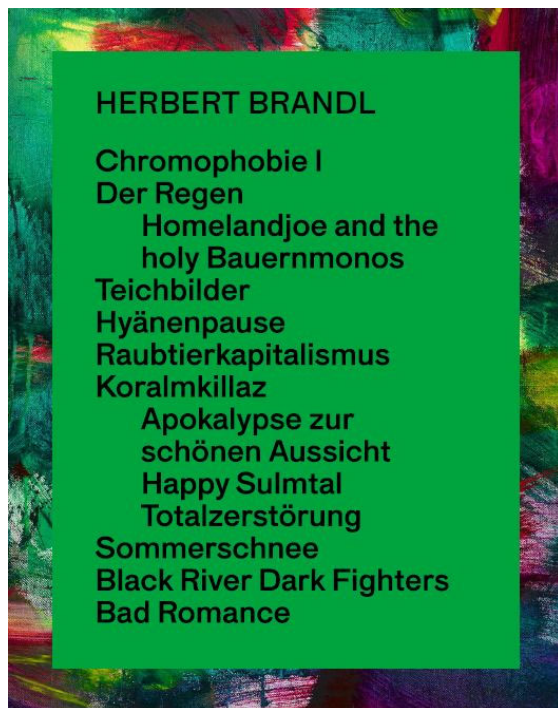
Arbeiten Herbert Brandls befinden sich in zahlreichen nationalen und internationalen öffentlichen Sammlungen, u. a.: Kunsthalle Bern; Kunstmuseum Bonn; Kunsthaus Bregenz; Renaissance Society, Chicago; Museum MMK für moderne Kunst, Frankfurt am Main; Stedelijk Museum voor Actuele Kunst, Gent; Neue Galerie Graz; LENTOS Kunstmuseum Linz; Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid; Musée d'art moderne de la Ville de Paris; Centre Georges Pompidou, Paris; Museu Serralves, Porto; Museum der Moderne Salzburg; Niederösterreichisches Landesmuseum, Sankt Pölten; Albertina, Wien; Belvedere, Wien; mumok, Wien; Kunsthalle Zürich

### Einzel- und Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 1984 Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz
- 1985 Teilnahme an der Biennale de Paris
- 1986 *Hacken im Eis* (mit Gunter Damisch, Josef Danner, Hubert Scheibl, Otto Zitko), Kunsthalle Bern und Museum des 20. Jahrhunderts, Wien
- 1990 *Herbert Brandl, Ernst Caramelle, Franz West*, Musée d'art moderne de la Ville de Paris
- 1991 Kunsthalle Bern  
Museum Van Hedendaagse Kunst, Gent
- 1992 Teilnahme an der documenta IX, Kassel
- 1993 *Der zerbrochene Spiegel. Positionen zur Malerei*, Kunsthalle Wien; Deichtorhallen, Hamburg
- 1997 Preis der Stadt Wien
- 1998 Secession, Wien
- 1999 Kunsthalle Basel
- 2002 *Chromophobie I*, Neue Galerie im Künstlerhaus Graz und Neue Galerie Graz am Landesmuseum Joanneum  
*PAINTING ON THE MOVE: Nach der Wirklichkeit. Realismus und aktuelle Malerei*, Kunsthalle Basel und Kunstmuseum Basel
- 2007 Teilnahme an der Biennale di Venezia, österreichischer Pavillon  
*Grün riecht übernatürlich*, Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt am Main
- 2009 *Herbert Brandl. Malerei*, Deichtorhallen, Hamburg
- 2010 *Berge und Landschaften. Monotypien 2009/2010*, Albertina, Wien  
*Malerei: Prozess und Expansion*, mumok, Wien
- 2012 Bank Austria Kunstforum, Wien  
*Herbert Brandl – Landschaften. Monotypien und Gemälde*, Kunsthalle Emden und Altana Kulturstiftung, Bad Homburg
- 2013 *Teichbilder*, Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt am Main
- 2014 *Black River Dark Fighters*, Galerie nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder, Wien  
*Reines Wasser. Die kostbarste Ressource der Welt*, LENTOS Kunstmuseum Linz

- 2015 *Homelandjoe and the holy Bauernmonos*, Greith-Haus Kulturverein St. Ulrich im Greith  
 2016 *Sommerschnee*, Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Innsbruck  
 2017 *Hyänenpause*, Museum Franz Gertsch, Burgdorf  
 2019 *Der Regen*, Galerie nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder, Wien  
 Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Innsbruck  
*Touch Wood*, MMKK Museum Moderner Kunst Kärnten, Klagenfurt  
 2020 *Herbert Brandl. Exposed to Painting. Die letzten 20 Jahre*, Belvedere 21, Wien  
*Ultra Hybrid*, Kunsthaus Graz (ab 3. Juli 2020)  
*Bad Romance*, Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien, Graz (ab 3. Juli 2020)

## KATALOG



### Herbert Brandl. Exposed to Painting Die letzten zwanzig Jahre

Herausgeber\_innen: Stella Rollig, Rolf H. Johannsen  
 Autor\_innen: Véronique Abpurg, Rolf H. Johannsen,  
 Ines Mitterer, Christoph Ransmayr, Stella Rollig  
 Grafikdesign: grafisches Büro, Wien  
 Koenig Books, London

Seitenanzahl: 184 Seiten, 78 Abbildungen

Format: 24 × 30,5 cm

Hardcover; mit 5 Ausklapptafeln

Deutsch & Englisch in einem Band

ISBN 978-3-903114-98-2

Verkaufspreis: EUR 29,-

## PROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

### ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Sonntag und Feiertag / 16 Uhr

Das Sujet Landschaft bildet den Fokus der Malerei von Herbert Brandl. Wir betrachten Gebirgsketten, Wasserläufe und Blumenwiesen, sprechen über das Idealbild von unberührter Natur und über pastose Farbexplosionen.

### FOKUSFÜHRUNG

#### **Berge mit dem Pinsel erklimmen**

Mit Rolf H. Johannsen (Kurator der Ausstellung)

Donnerstag, 20.2. und 14.5. / 18 Uhr

Berge sind ein bedeutender Bezugspunkt im Oeuvre von Herbert Brandl. Kurator Rolf H. Johannsen spricht über das malerische Bergmotiv zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion.

### FOKUSFÜHRUNG

#### **Der Achttausender im Atelier**

Mit Véronique Abpurg (Kuratorische Assistentin)

Donnerstag, 5.3. / 18 Uhr

Monumentale Bergwelt, rauschendes Gewässer oder stilles Wiesenstück: Véronique Abpurg lenkt den Blick auf den Ursprung und den Entstehungsprozess von Brandls Natursujets.

### FOKUSFÜHRUNG

#### **Brandl sammeln**

Mit Thomas Angermair (Anwalt und Kunstsammler) und Rolf H. Johannsen (Kurator der Ausstellung)

Freitag, 20.3. / 18 Uhr

In diesem Rundgang zwischen Expertise und Anekdotischem spricht Thomas Angermair über seine Begeisterung für Brandls Malerei und seine Freundschaft mit dem Künstler.

### FILM

#### **Herbert Brandl - Kunst und Obsession**

Ines Mitterer, 2017, Stereo, 52 Min.

Donnerstag, 20.2. und 23.4. / 19 Uhr / Blickle Kino

Ein feinfühliges filmisches Porträt des Malers Herbert Brandl, das vielfältige Einblicke gewährt und der „Lebensaufgabe Malerei“ nachspürt.

**Tickets unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)**

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	<i>Herbert Brandl. Exposed to Painting. Die letzten zwanzig Jahre</i>
Kurator	Rolf H. Johannsen
Exponate	34
Dauer	31. Jänner bis 24. Mai 2020
Ort	Belvedere 21 Arsenalstraße 1, 1030 Wien
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr Abendöffnung: Donnerstag und Freitag bis 21 Uhr Montags nur an Feiertagen geöffnet
Tickets	Regulär   8 Euro Ermäßigt   6 Euro Jahreskarte Belvedere 39 Euro Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre   frei
Web	belvedere.at facebook.com/belvedere21 twitter.com/belvedere21 instagram.com/belvedere21wien  #HerbertBrandl

Weitere Perspektiven auf das künstlerische Schaffen von Herbert Brandl zeigen die Einzelausstellungen im Kunsthaus Graz und im Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien in Graz.

*Ultra Hybrid*, Kunsthaus Graz: 3. Juli bis 18. Oktober 2020

*Bad Romance*, Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien, Graz: 3. Juli bis 18. Oktober 2020

Die drei Ausstellungen werden von eigenständigen Katalogen begleitet, in denen das vielschichtige Werk des Künstlers bis hin zu aktuellsten Positionen dargestellt wird.

**Der Presstext sowie hochauflösende Pressebilder stehen unter [belvedere.at/presse](https://www.belvedere.at/presse) zum Download bereit.**